

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wärt Ihr nicht des Patriziers Reischts Kind,
 Von Gott nicht selbst als Wunder auserwählet,
 Ich ließ Euch jetzt in Ketten legen!
 Bedenkt Ihr nicht, daß Euer Mutter Gebein,
 Das neben Eurer Truhe ruht, von ihm
 Entweiht zu Gott um Rache schreit?

Der Räuber

(in abgerissenen Sägen sprechend):

Mein Werk war's nit — die andre Truhen war schon
 Zerschlagen hab' ich die — aus Erz — und wie [brochen,
 Ich drin das liebe Engerl liegen g'sehn
 — — Hab' ich aufs Raub'n vergessen — hab' ihm
 Ein Buffserl geb'n — — und es ist munter wor'n.

Margarete:

So war's, atrat so, wie der Räuber sagt.
 Mein Muatterl wird vom Himmel droben
 Um Gnad' Euch bitten, gestreng Herr Richter,
 Daß sein Verbrechen Ihr verzeiht!

(Hebt flehend die Hände.)

Kosmas Mann

(mit dem Fuß stampfend):

Das sind nur Märchen. Wache her!
 Führt ihn in das Gefängnis!

(Zu Margarete):

Und Ihr geht!

(Der Räuber wird von den Knechten wild angepact, läßt alles willenlos mit sich
 geschehen, blickt unverwandt auf Margarete.)

Margarete

(sich verzweifelt an H ä n d e l wendend):

Um Jesu und Maria willen, helf' Ihr ihm!

(Fällt in die Knie.)

Joachim Händel

(sie aufhebend):

Gott sei ihm gnädig. Ich kann nit helfen!

(Nachdenkend, plötzlich mit freudiger Eingebung, laut):

Ich weiß nur eins! Nach altem deutschen Recht
 Ist er der Strafe frei, wenn ihn zur Stund'
 Ein ledig Weibsbild nimmt zur Eh'!

(Allgemeine Spannung.)